



II-4048 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft
und Verkehr

Pr. Zl. 5901/8-1-86

1842 IAB

1986 -04- 11

zu 1848 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die parlamentarische Anfrage
der Abg. Scheucher und Genossen vom
11. Februar 1986, Nr. 1848/J-NR/1986,
"Maßnahmen des Bundesministeriums für
öffentliche Wirtschaft und Verkehr für
die Bergbaubetriebe der GKB und für
die öffentliche Wirtschaft im Bezirk
Voitsberg"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Mein Ressort wirkt bei der Gewährung von Mitteln aus der Bergbauförderung zusammen mit dem Bundesministerium für Finanzen und dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie mit, wobei für die Bergbaubetriebe der GKB im fraglichen Zeitraum folgende Beihilfen aus diesen Mitteln gewährt wurden:

1983: 32,9 Mio S

1984: 27,52 Mio S

1985: 14,73 Mio S

Ferner wurde an die Bergbaubetriebe der GKB im Jahre 1985 ein ERP-Kredit in der Höhe von 30 Mio S gewährt, der Gesamtinvestitionen in der Höhe von 54,543 Mio S ermöglichte.

Im Bezirk Voitsberg wurden im Zeitraum 1. Jänner 1983 bis Ende Februar 1986 insgesamt 16 Investitionsprojekte im Rahmen des bundesweiten Förderungsinstrumentariums unterstützt. Das Investitionsvolumen betrug rund 200 Mio S, das Förderungsvolumen über 60 Mio S (Barwert 24 Mio S).

- 2 -

11 weitere Förderungsanträge liegen derzeit bei den einzelnen Finanzierungseinrichtungen zur Entscheidung vor. Als Beispiel sei hier das Projekt der Firma "FINVETRO" in Voitsberg angeführt. Mit Hilfe des Förderungsinstrumentariums ERP-Fonds, AMF, einer gemeinsamen regionalen Sonderförderung des Bundes mit dem Land Steiermark (100.000 S pro neu geschaffenen Arbeitsplatz) und einer 8 %-igen Investitionsprämie ist geplant, eine Fertigungsstätte für Streuscheiben (Kfz-Scheinwerfergläser) mit rund 100 Arbeitsplätzen zu errichten. Mit der Akquisition dieses Projekts war u.a. auch die ICD befaßt, die dieser Region in ihren Bemühungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen seit der Schließung des Werkes Voitsberg der Firma "STÖLZLE Oberglas" im Jahre 1983 besonderes Augenmerk gewidmet hatte.

Diese Förderungen kamen sowohl privaten als auch zur Gänze oder teilweise im öffentlichen Eigentum befindlichen Unternehmen zugute.

Darüberhinaus wurden für den Bezirk Voitsberg in der XVI. Gesetzgebungsperiode seitens meines Ressorts folgende Maßnahmen gesetzt: Mit Beschuß des Ministerrates vom 29. November 1983 wurde der politische Bezirk Voitsberg in die gemeinsame regionale Sonderförderungsaktion Steiermark (100.000 S-Aktion) einbezogen (Investitionszuschuß von maximal 100.000 S pro neu geschaffenen Arbeitsplatz, bei Beschäftigungssichernden Investitionen eine Investitionsprämie von 15 %). Durch Ministerratsbeschuß vom 10. Dezember 1985 wurden die regionalen Sonderförderungsaktionen Steiermark insbesondere durch die Einführung der komplementären Möglichkeit der Gewährung von Zinsenzuschüssen bei qualitativ besonders hochwertigen Projekten neu gestaltet. Auf Ersuchen des Regionalentwicklungsverbandes Köflach-Maria Lankowitz wurde dem Bezirk eine Finanzierungshilfe meines Ressorts bei der Erstellung der Rekultivierungsplanung für die Bergbauregion gewährt. Darüberhinaus konnten mehrere Beratungstage über Förderungsaktionen des Bundes in Köflach und Voitsberg abgehalten werden.

- 3 -

Diese Aktionen stellen eine Vorleistung auf die in Verhandlung stehende Regionalvereinbarung des Bundes mit dem Land Steiermark gemäß Art. 15a B-VG dar.

Für die GKB-Eisenbahnen wurden in den Jahren 1984 und 1985 folgende Beträge an Zuschüssen zur Verfügung gestellt:

1984	Verlustabdeckung	164,100 Mio S
	Investitionszuschüsse	29,579 Mio S

1985	Verlustabdeckung	158,000 Mio S
	Investitionszuschüsse	38,000 Mio S

insgesamt wurden somit der GKB für den Bereich Eisenbahn aus Bundesmitteln in den Jahren 1984 und 1985 389,679 Mio S zur Verfügung gestellt

Zu Frage 2:

Angesichts der fortdauernden strukturellen Anpassungsschwierigkeiten und der Beschäftigungslage des Bezirkes ist beabsichtigt, die Sonderförderungsaktionen des Bundes für Industrie, Gewerbe und Fremdenverkehr fortzuführen und die Beratungsaktivitäten gezielt zu verstärken (Innovations- und Technologieberatung). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen kann die GKB auch weiterhin um Bergbauförderung ansuchen. Seitens des Bundes besteht darüberhinaus das Angebot, zur Verbesserung der Beratungsleistung für die Wirtschaft einen Regionalbeauftragten des Bundes einzusetzen, sobald die hiefür notwendigen Erfordernisse vorliegen.

Wien, am 10. April 1986

Der Bundesminister:

